

Teil 2

Ökosystemorientierte Jagd

Blick in Forschung und best practise- Reviere

Frank Christian Heute
Landschaftsökologe
Vorsitzender ÖJV.NRW
Sprockhövel

Lëtzebuerger Privatbësch, ProSilva Luxembourg, Wiltzer Waldverein, Fédération des Syndicats de Chasse du Luxembourg, Mouvement écologique, Fondation Hëllef fir d’Natur, natur&ëmwelt, FSC, PEFC

Inhalt

Hegejagd – Ökosystemorientierte Jagd

Anpassung der Wilddichte

- Jagdkonzept

Effektive Rehwildbejagung

Monitoring: Was bringt die Waldjagd

Positivbeispiele

Hegejagd

Merkmale

- Befürwortung/ Förderung hoher Dichten
- Leichte Bejagbarkeit des Revieres
- Einzelnes Erleben geht vor „Strecke machen“
- Trophäen
- Füttern/ „Kirren“
- Häufig in Pachtrevieren
- Jagd als Selbstzweck

Bewirtschaftung:
Ruhezonen, Wildäcker, Besucherlenkung



„Kanzeln“ für den gemütlichen Ansitz an der Kirrung

Ökosystemorientierte Jagd

Merkmale

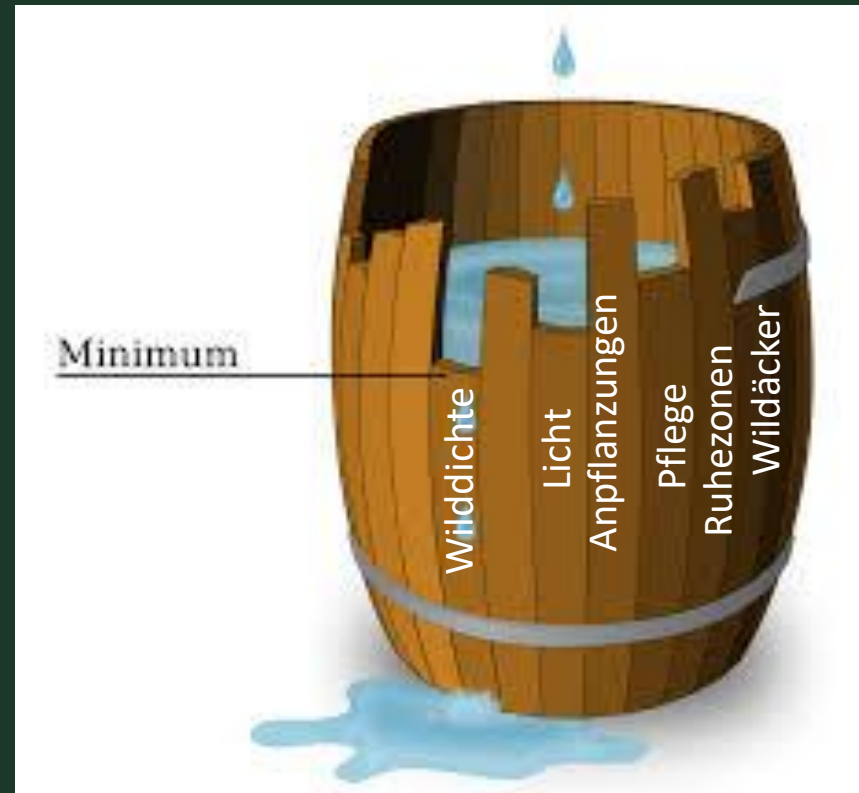
- Sinnvolle Verwertung
- Verhütung/ Bekämpfung von Tierseuchen
 - Vermeidung von Wildschäden

Nicht das einzelne Wildtier steht im Mittelpunkt,
sondern das Ökosystem/ der Lebensraum

Jagd erfüllt gesellschaftlichen Auftrag!

Ökosystemorientierte Jagd

Hohe Wilddichten als Minimumfaktor



**Ohne Jagd
ist aller Waldbau
NICHTS!**

- ➔ Nur eine Anpassung der Wilddichte führt zum Erfolg
- ➔ Je geringer die Wilddichte ist, desto besser ist die Resilienz des Waldes!

Anpassung der Wilddichte

1. Ermittlung des Status Quo

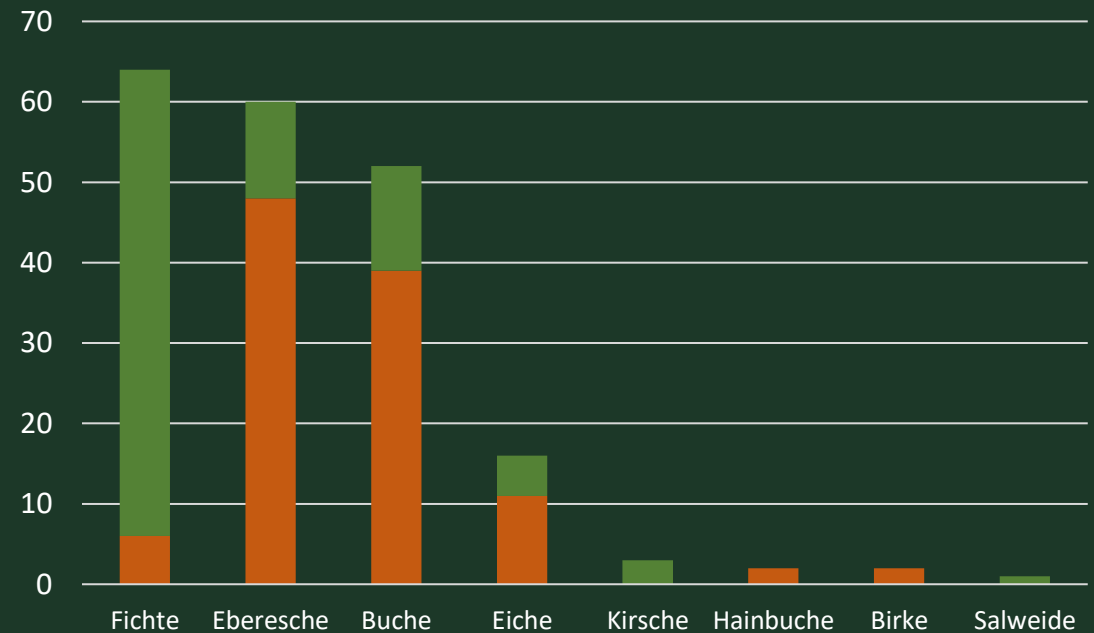
➔ Ggfs.: Ermittlung des (Mindest-) Bestands per Drohne

➔ **Ermittlung der Verbiss- Situation per Gutachten**

ÖJV- Lehrrevier Rommersberg; 21.6.2021

| | Anzahl | Verbissen | unverbissen | V-% |
|-----------------|------------|------------|-------------|-----------|
| Fichte | 64 | 6 | 58 | 9 |
| Eberesche | 60 | 48 | 12 | 80 |
| Buche | 52 | 39 | 13 | 75 |
| Eiche | 16 | 11 | 5 | 69 |
| Kirsche | 3 | 0 | 3 | 0 |
| Hainbuche | 2 | 2 | 0 | 100 |
| Birke | 2 | 2 | 0 | 100 |
| Salweide | 1 | 0 | 1 | 0 |
| Gesamt | 200 | 108 | 92 | 46 |
| Laubholz | 136 | 102 | 34 | 75 |

Verbiss Rommersberg 2021



Jagdkonzept

| Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez | Jan | Feb | Mrz |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| | | | | | | | | | | | |

- Intervalljagd
- Keine **Wildfütterung**, Keine Fallenjagd
- Regelmäßiges Üben im Schießkino
- Nur professionelle Nachsuchengespanne
- Körperlicher Nachweis mit Wildmarke
- Streckenerreichung in Intervallen!
- ...



Mindestabschuss

In vielen Revieren zunächst 20 Rehe / 100 ha Wald (ca. 10 pro 100 ha Offenland)

Der Mindest- Rehwildabschuss soll so schnell wie möglich

- überwiegend in den Monaten April/ Mai sowie September erfüllt sein
- zum 1.6. sollte ca. 35 % des Abschusses erfüllt sein, zum 1.10. etwa 65 %.

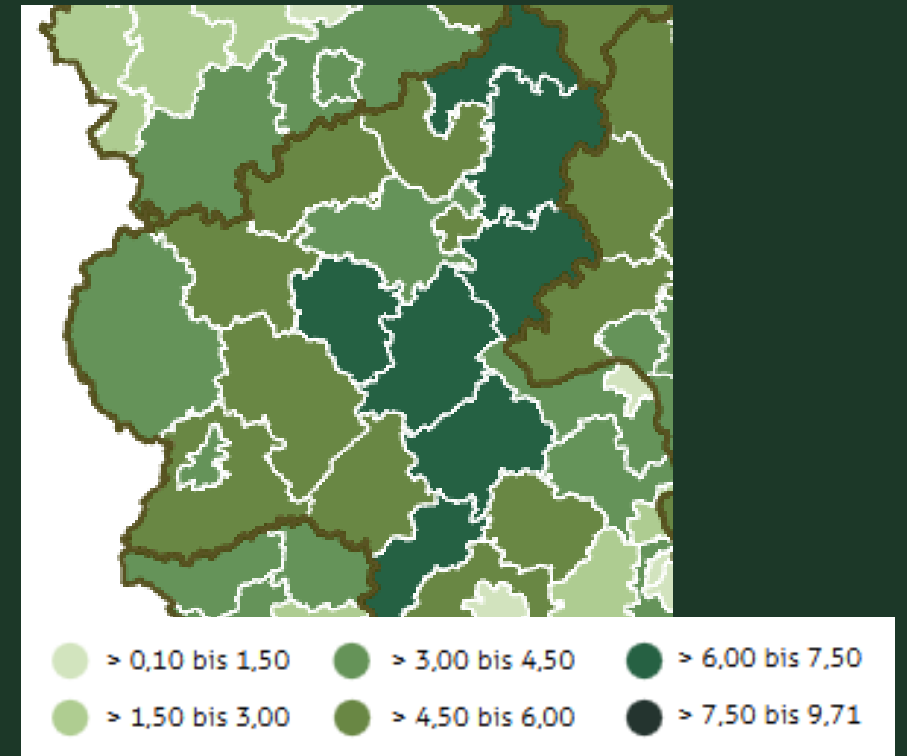
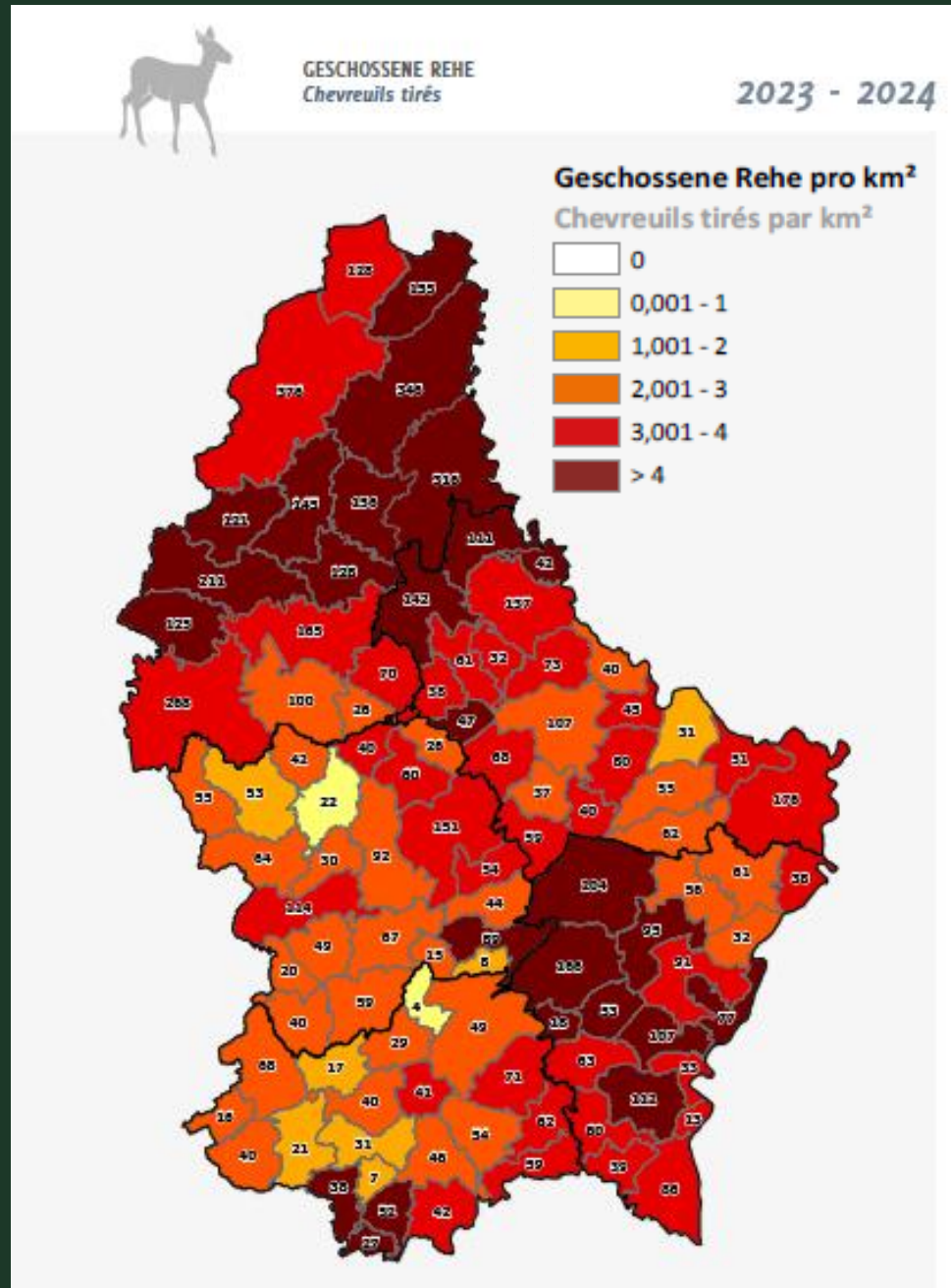
Mit Erfüllung des Mindestabschusses soll die Rehwildbejagung nicht eingestellt werden.

Die Wintermonate werden dann genutzt, um höhere Strecken zu erzielen.



Geschossene Rehe pro 100 Hektar

Mittel 2022/23:
ca. 3/ 100 Hektar



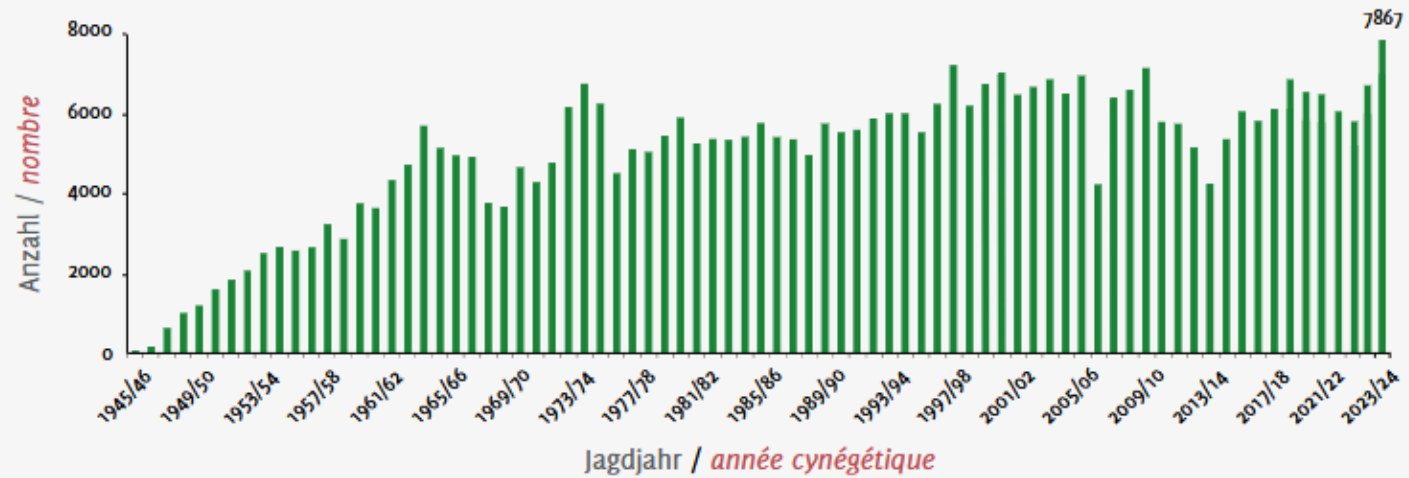
20 pro
100 Hektar ??



Streckenentwicklung Reh Luxemburg



REH (1945/46 - 2023/24)
Chevreuil (1945/46 - 2023/24)



Das Jagdteam

Das Jagdteam

Finden geeigneter Jäger

Ausschreibung



WIR SUCHEN!

FÜR DEN WALD VON MORGEN

Forstverwaltung sucht
motiviert & zuverlässige Jäger &
Jägerinnen für eine
waldorientierte Jagd*.

wildoekologie-heute.de

WAS WIR BIETEN:

- einjährige, unentgeltliche Jagderlaubnisscheine in reizvollen, vielfältigen Revieren mit viel jagdlicher Freiheit
- Jagen im Team
- Bei guter Eingliederung ggf. auch mit Eigenverantwortung in einem kleinen Pirschbezirk/ ggf. gemeinsam mit weiteren Jägern
- Teilnahme an Gemeinschaftsansitzwochenenden und Drückjagden
- Fortbildungsmöglichkeiten und Sonderveranstaltungen
- Kostengünstige Wildbretübernahme (Abrechnung erfolgt pauschal zu Beginn des Jagdjahres)

WAS WIR ERWARTEN:

- Max. 30km Entfernung des Wohnortes zu Lüdenscheid
- PKW Führerschein und reviertaugliches KFZ
- Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- hohe Bereitschaft, das Jagdkonzept des Eigentümers konsequent umzusetzen
- Schwerpunkt Rehwildbejagung
- Mitarbeit bei Revierarbeiten (min. 120 h/ Jahr), v.a. Hochsitzbau, Pirschwege, Drückjagdorganisation
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen
- Von Vorteil: Handwerkliches Können

Bei Interesse bitten wir um ein kurzes Bewerbungsschreiben an Frank Christian Heute (fch@wildoekologie-heute.de)

Jagdteam

„Brauchbare“ Jäger



Infrastruktur

Ansitzeinrichtungen



Infrastruktur

Ansitzeinrichtungen



1 Sitz pro 5 Hektar



Waldjäger-Lehrgang

Waldjäger
Lehrgang

Jagdliche
Fortbildung



Lehrgänge



In NRW und verschiedenen anderen Bundesländern werden unter anderem mit den Projekten JAGDKOZEPT (Rheinland) und Forst Rottenburg (Baden-Württemberg) an fünf Tagen und finden zum Teil an Wochenenden statt.

Betriebliche Fortbildungen

Für Forstbetriebe, die ihre Belegschaft waldbildungsbewusst machen möchten, bieten wir kompakte Wochenendveranstaltungen an. Hierfür sind wir auf individuelle Wildschadenreviere ein. In den Betrieben sollte ein Stromnetz (mit Stühlen und Strom) zur Verfügung stehen. Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Interesse nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Auch in Naturschutzgebieten wie den Wildschadensrevieren sind die dort eingesetzten Jäger:innen waldbildungsbewusst und handwerklich geschult.

Lehrgangsinhalte

Die Waldjäger:innen werden in waldbildungsbewusstheit Grundlagen und jagdhandwerklicher Praxis geschult. Neben der theoretischen Fortbildung im Seminarraum (siehe theoretische Themengebiete) wird großer Wert auf die Praxis gelegt:

- Schießtraining in mobilen Schießkinos
- Exkursionen in Lehrreviere
- Einfache Verbissaufnahmen
- Erläuterung der Jagdkonzepte
- Optimierung von Ansitzen
- Einsatz von Klettersitzen
- Gemeinschaftsansätze
- Artenkenntnis
- Entmischung erkennen und bewerten im Gelände
- Praxiswissen zur Planung und Durchführung von Bewegungsjagden
- Ausrüstung

Theoretische Themengebiete

- Jagd und Gesellschaft
- Rehwild Ökologie
- Rehwild Populationsdynamik
- Wald-Wildschäden
- Schwarzwildbejagung
- Rot-, Dam- und Muffelwild
- Ökosystem Wald
- Revierplanung
- Rehwildbejagung



Infrastruktur

Absatzmarkt für Wildbret schaffen!

Kühlkammern



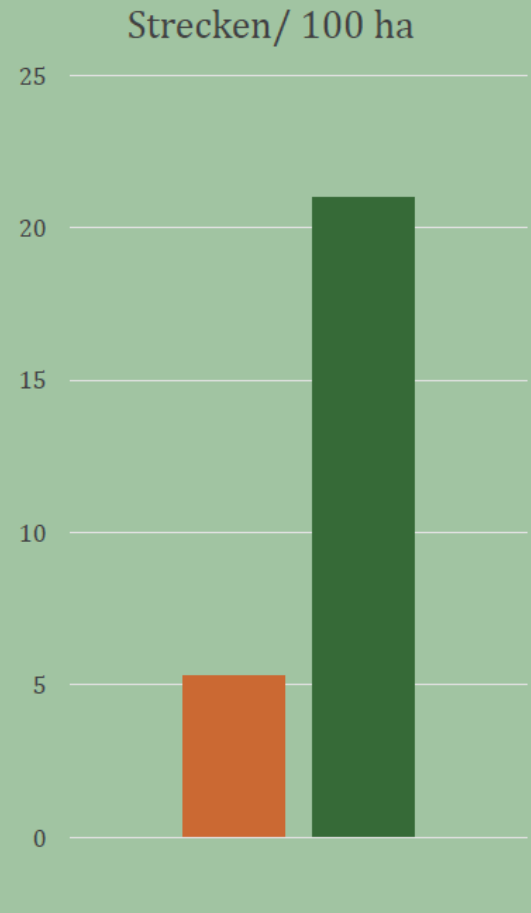
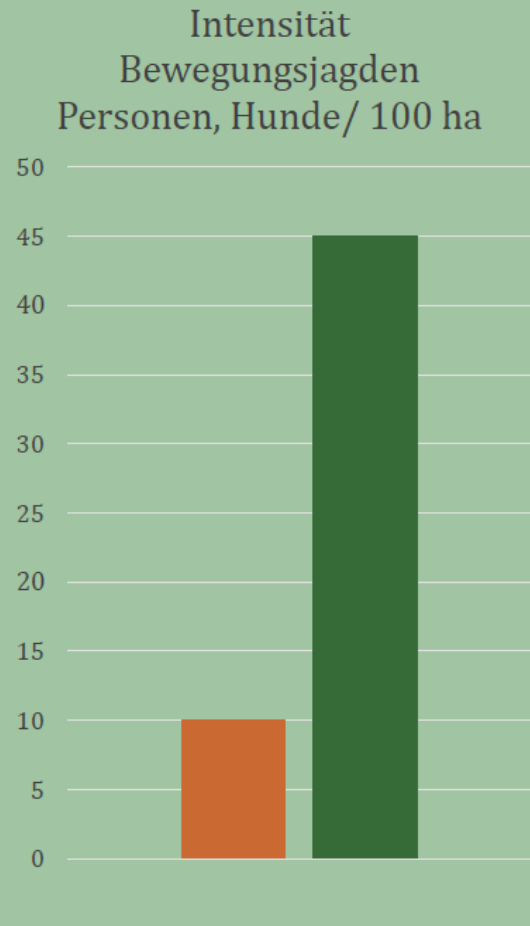
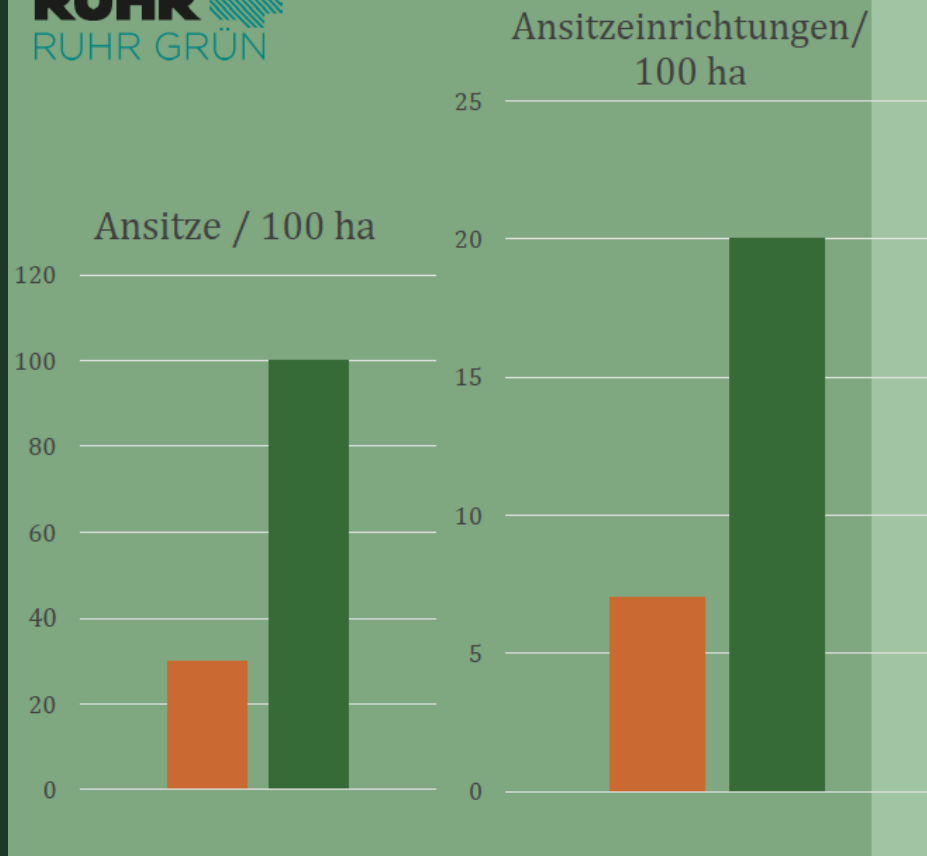
Vergleich: Hegejagd - Waldjagd

Forschungsrevier Eilpe

wildoekologie-heute.de



Konventionelle Hegejagd – Waldorientierte Jagd



Hegejagd Waldjagd

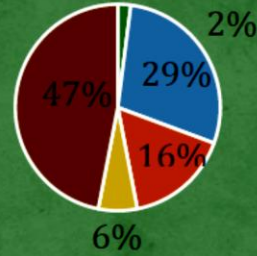
www.wildoekologie-heute.de

Jagdarten



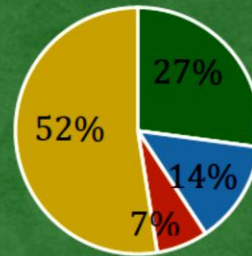
Jagd-Monitoring Rehwildstrecke nach Jagdarten

2018/19



■ Fallwild ■ Einzelansitz ■ Gruppenansitz
■ Pirsch ■ Drückjagd

2019/20



■ Einzelansitz ■ Gruppenansitz ■ Pirsch ■ Drückjagd



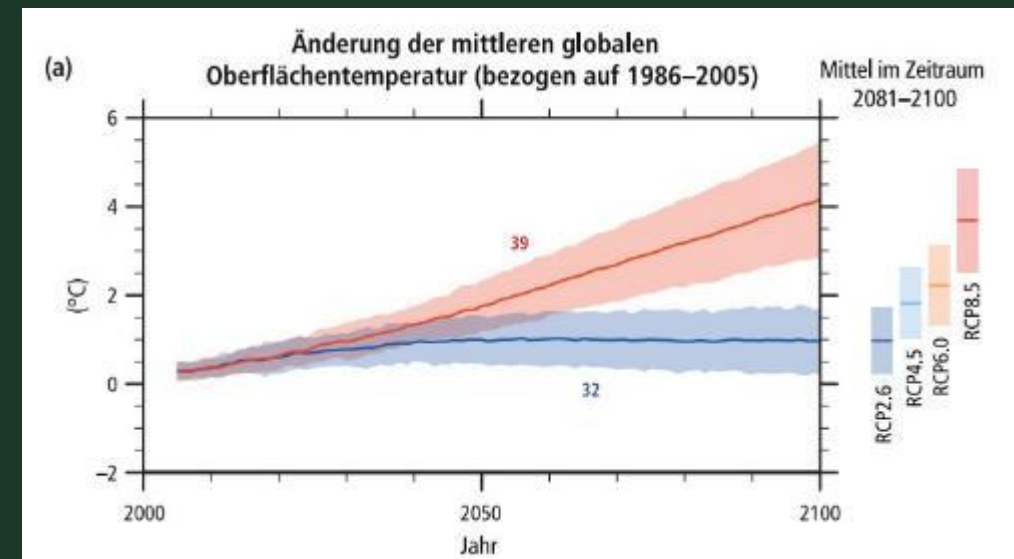
Effektive Rehwild- Bejagung

Warum möglichst hohe Strecken? 20 pro 100 ha?

„In Gefahr und größter Not bringt der Mittelweg den Tod“



Friedrich von Logau; um 1650

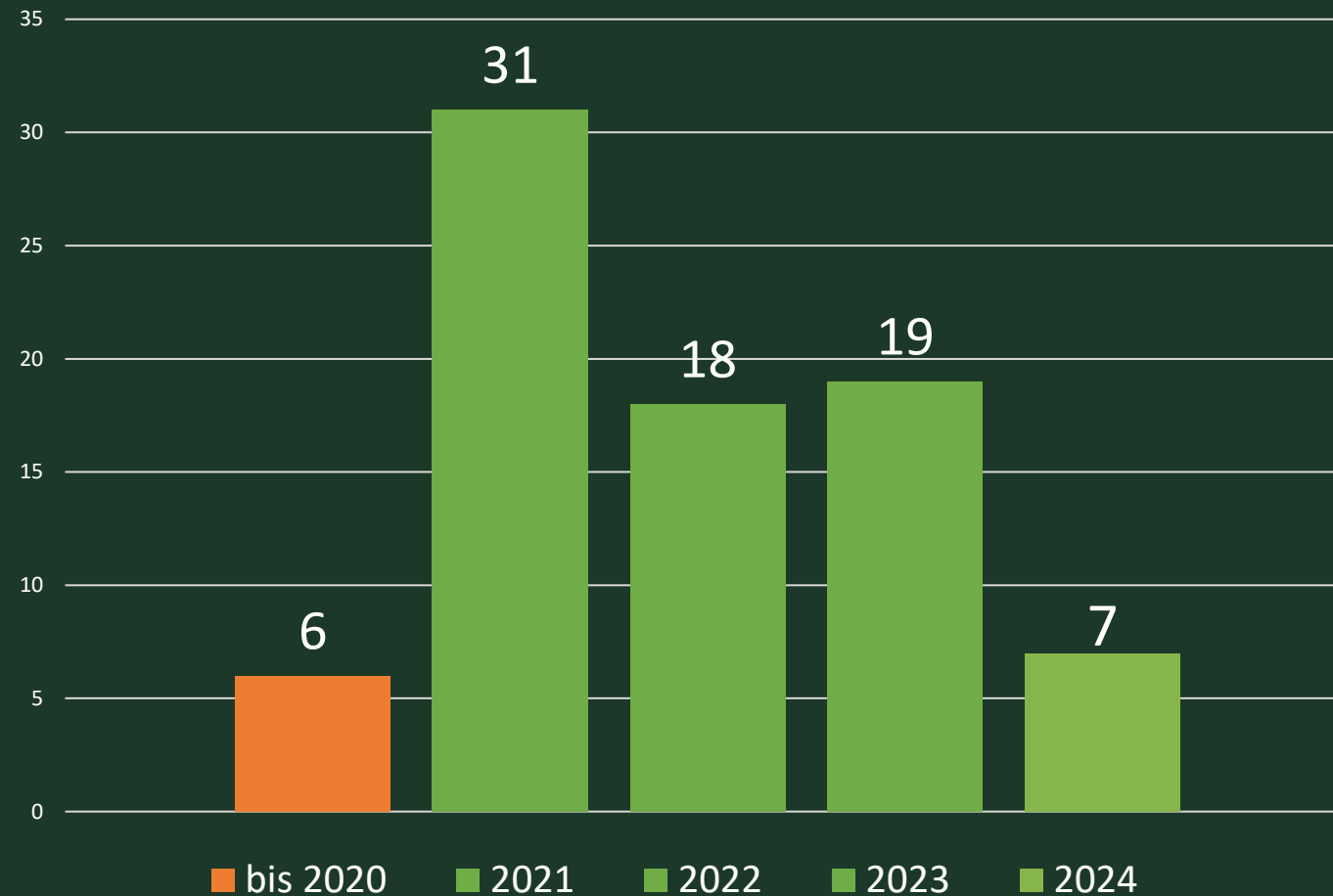


Wieviel ist genug?

Rommersberg



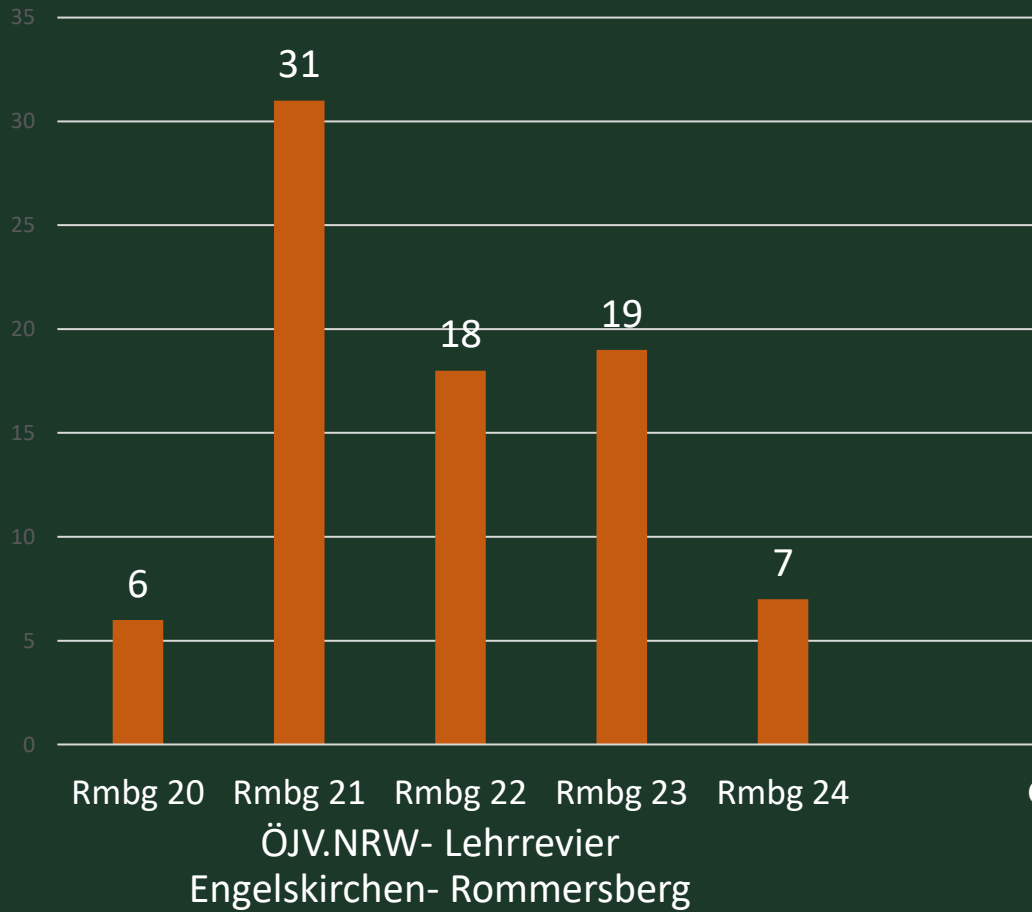
Rehwildstrecken (pro 100 ha Wald)



Rehwild im Wald

Wieviel ist genug?

Rehstrecken im Vergleich



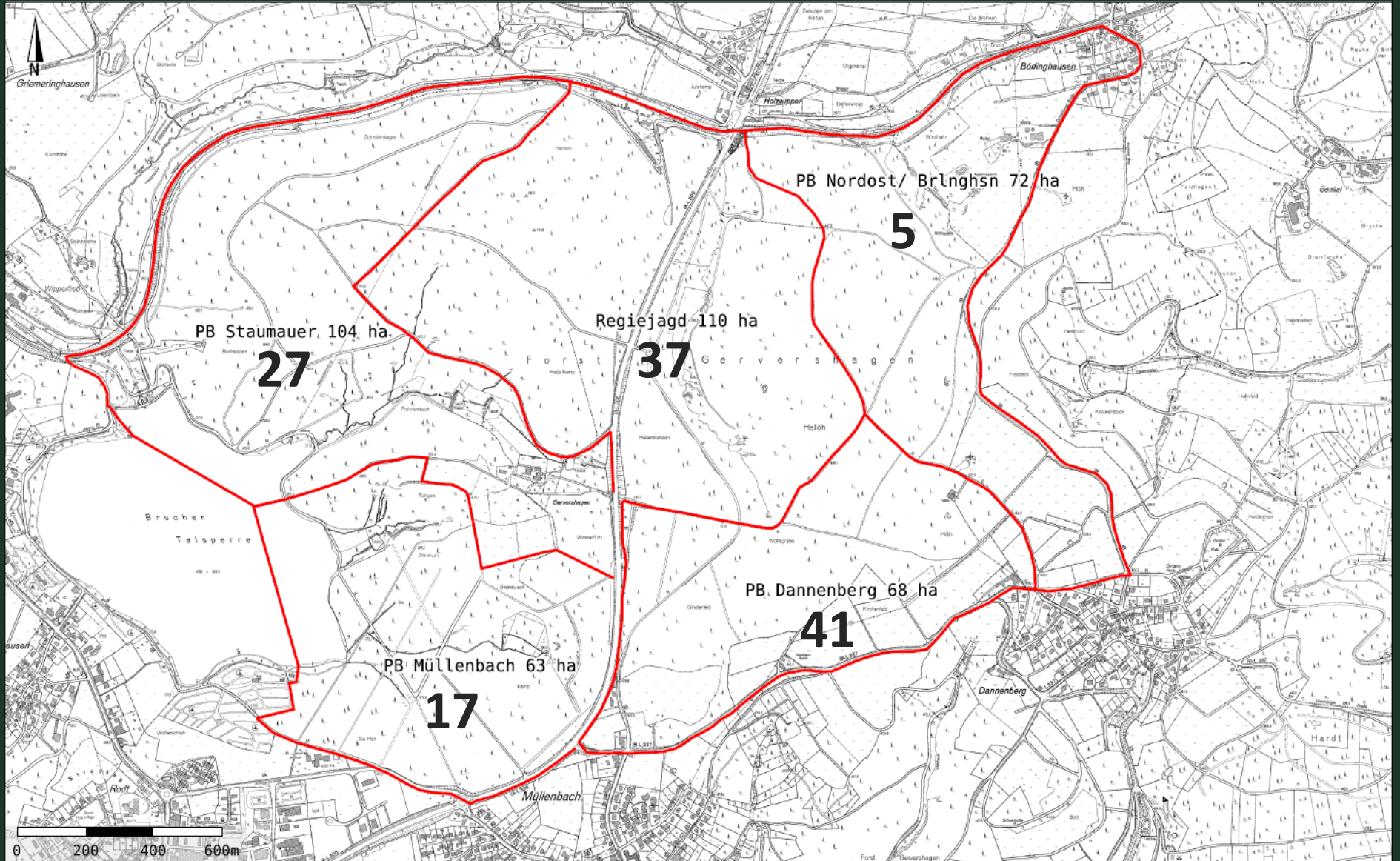
Wieviel ist genug?

Rehe/ 100 ha

Strecken

Gervershagen

2023/24



„Reduktionsabschuss“
bedeutet also:

- ➔ deutliche Reduktion der Rehdichte bis zum Winter
- ➔ Versuch, den Bestand temporär unter die Kapazitätsgrenze zu drücken

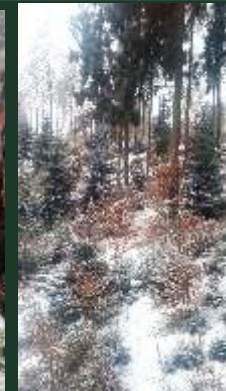
Ökologisch/ Ökonomisch
tragbare Dichte



Grund-
bestand



+100 %



+100 %

Effektive Rehbejagung

Ausrotten unmöglich:

Ab einer Dichte von 5 Rehen/ 100 ha werden Rehe unsichtbar/ unbejagbar

Intensive Rehbejagung hat nur Vorteile:



- **Bessere Wildgesundheit**
- **Weniger Verkehrsunfälle**
- **Weniger Wildschäden**
- **Mehr Wildbret**



Rotwildjagd

Reduktion von Rotwildbeständen funktioniert!

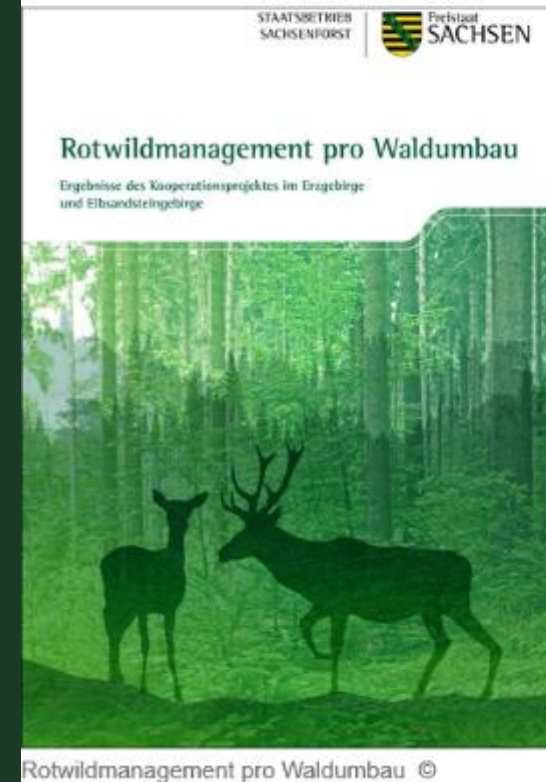
Beispiele

FA Eibstock/ Sachsen

FA Soonwald/ Rheinland- Pfalz

Rotwildmanagement pro Waldumbau

Ergebnisse des Kooperationsprojektes im Erzgebirge und Elbsandsteingebirge



Herausgeber

Staatsbetrieb Sachsenforst

Artikeldetails

Ausgabe: 1. Auflage

Redaktionsschluss: 30.11.2023

Seitenanzahl: 214 Seiten

Pub Type: Broschüre

Format: A4

Sprache: deutsch

Barrierefrei: ja

Autoren

Thomae, Marcel, Polaczek, Klaus, Dr.

Eisenhauer, Dirk-Roger

Dieser Artikel ist nur elektronisch als PDF verfügbar. Es sind keine Druckexemplare

Rotwildjagd

**Viele Hirsche –
Weniger Rehe?**

Revier Alme



Rotwild- Kerngebiet

wildoekologie-heute.de

Jagdkonzept voll auf Rotwild abgestimmt!

- **Priorität: Rotwild- Reduktion**
- **Strikte Intervalljagd**
- **Rehe nur als „Beifang“**

Ergebnis 2024/25: 4 Stk. Rotwild/ 100 ha

18 Rehe/ 100 ha

Monitoring

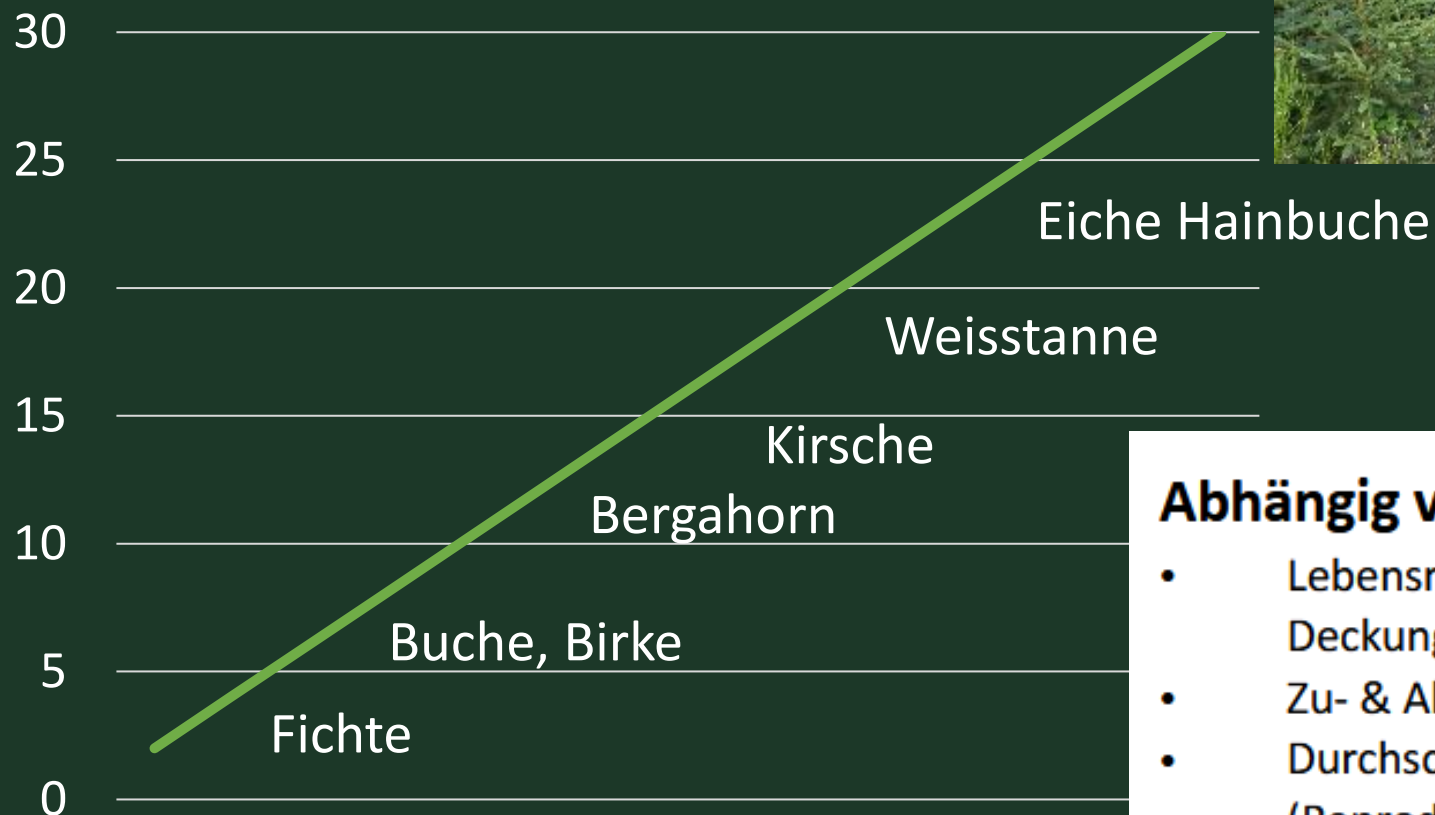
Was bringt die Waldjagd?

Monitoring

Was bringt die Waldjagd?



Abschusshöhe und Artenvielfalt



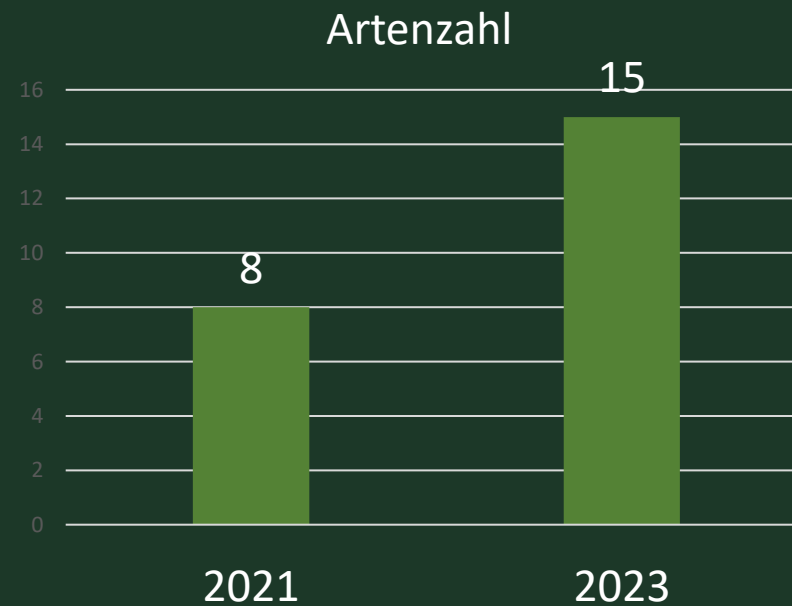
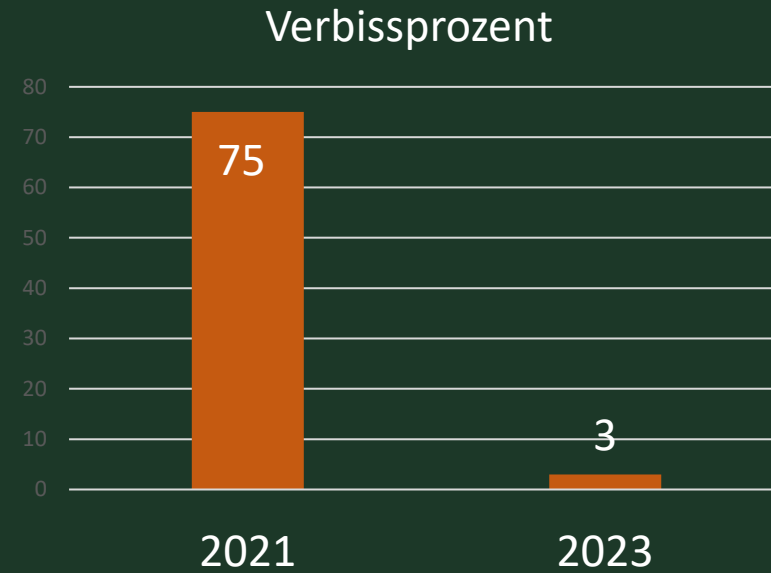
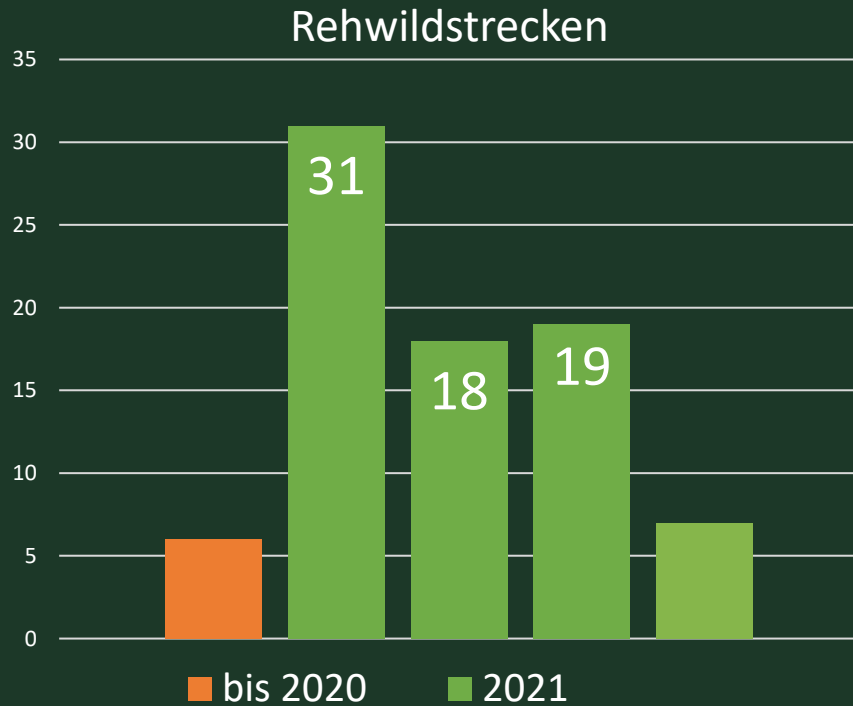
Abhängig von:

- Lebensraumkapazität (Äsung & Deckung)
- Zu- & Abwanderung
- Durchschnittliches Alter (Reproduktionsrate) & Geschlechterverhältnis
- Seltenheit der Baumarten

Monitoring

Was bringt die Waldjagd?

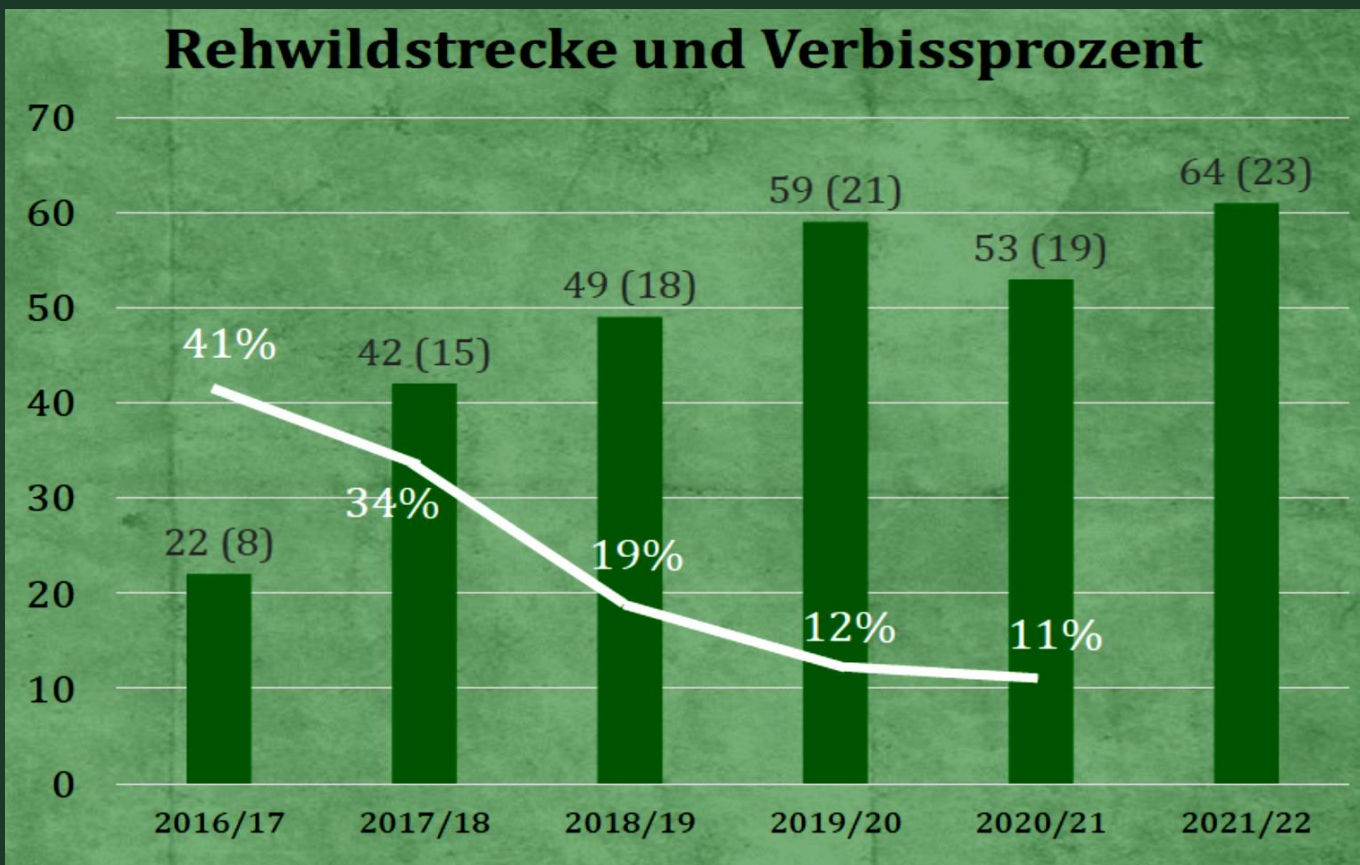
ÖJV- Lehrrevier Rommersberg



Monitoring

Was bringt die Waldjagd?

Forschungsrevier Hagen



| Gefährdungsgrad (Verbiss) | Laubbaumarten |
|---------------------------|---------------|
| nicht gefährdet | 0-15 % |
| gefährdet | > 15-25 % |
| erheblich gefährdet | > 25 % |

Monitoring

Artenzahl pro Untersuchungsfläche

| Artenzahl | |
|------------|------------|
| 2017 | 2021 |
| 4 | 7 |
| 8 | 9 |
| 4 | 9 |
| 3 | 5 |
| 4 | 8 |
| 5 | 5 |
| 7 | 7 |
| 3 | 5 |
| 4 | 5 |
| 5 | 5 |
| 4,7 | 6,5 |

+ 38 %

Stetigkeit auf den Untersuchungsflächen

| Stetigkeit | | |
|------------|----|-----|
| | 17 | 21 |
| Buche | 90 | 90 |
| Fichte | 90 | 100 |
| Eberesche | 70 | 90 |
| Bergahorn | 40 | 90 |
| Birke | 50 | 50 |
| Hainbuche | 10 | 30 |
| Esche | 10 | 20 |
| Eiche | 50 | 90 |
| Douglasie | 30 | 40 |

Ee, Ba, Hb, Es, Ei
an 32 anstatt 18
Standorten!

Monitoring

Dichte der Bäume pro Untersuchungsfläche



| Abundanz (Ind. pro 10 qm) | |
|---------------------------|------------|
| 2017 | 2021 |
| 0,4 | 0,5 |
| 0,7 | 1 |
| 0,4 | 0,6 |
| 1,7 | 2 |
| 0,8 | 1,1 |
| 0,6 | 0,6 |
| 0,7 | 0,9 |
| 0,7 | 1,4 |
| 0,8 | 0,8 |
| 0,6 | 0,8 |
| 7,4 | 9,7 |



+ 31 %

Monitoring

Anteile der Baumarten/ Mischung

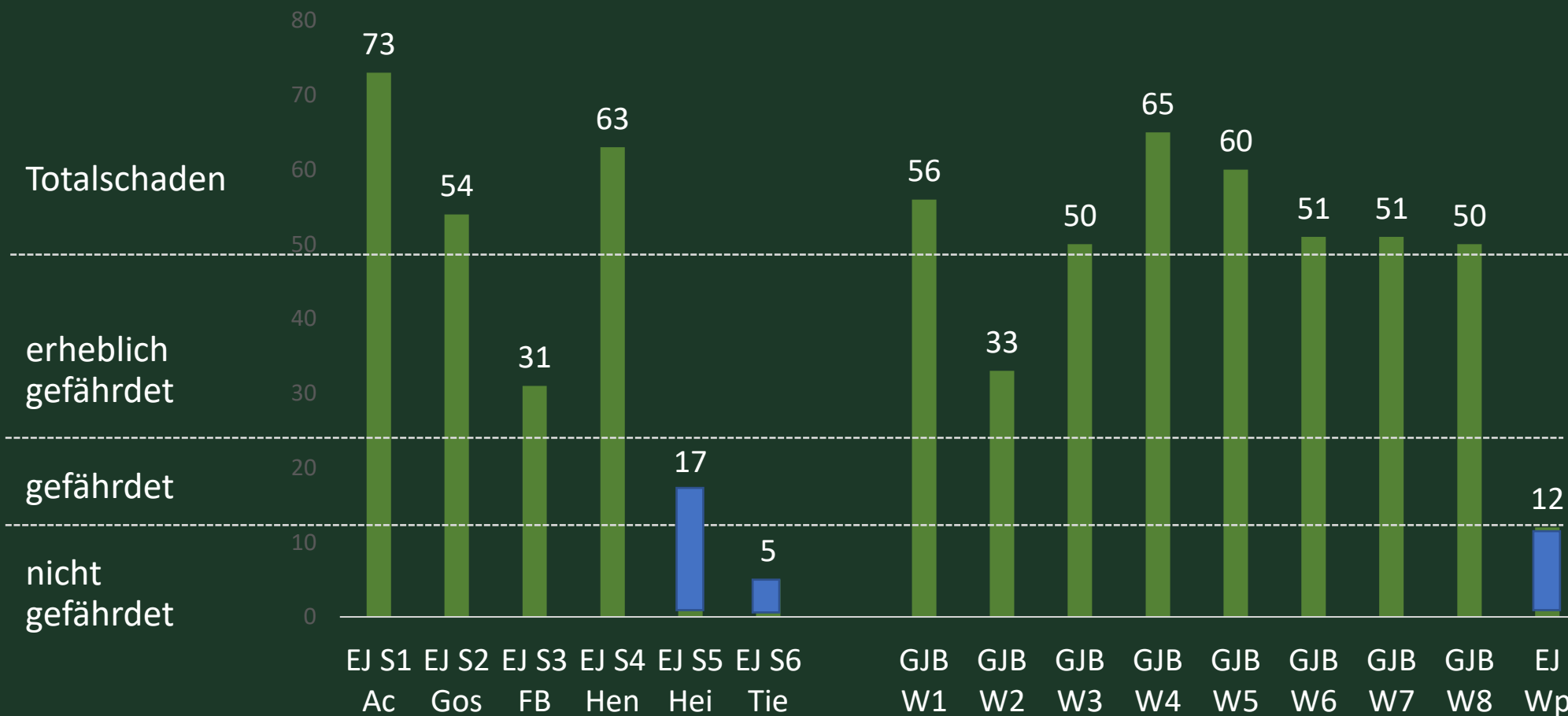
| Anteil | | |
|-----------|----|----|
| | 17 | 21 |
| Buche | 38 | 29 |
| Fichte | 13 | 15 |
| Eberesche | 11 | 14 |
| Bergahorn | 11 | 12 |
| Birke | 12 | 8 |
| Hainbuche | 0 | 6 |
| Esche | 4 | 6 |
| Eiche | 2 | 4 |
| Douglasie | 7 | 3 |

Bu: - 9 %

Ba, Hb, Es, Ei: + 11 %

Waldorientierte Jagd funktioniert!

(Jagdpacht eher nicht..)



Verbissprozentage aus 15 Revieren (2022/23)

Derzeit prüfen viele Verpächter/ Eigenjagdbesitzer in Deutschland eine

Umstellung von Jagdpacht zur Jagd in „Eigenregie“



<https://oejv.nrw/bericht-tagung-eigenregiebejagung>

Literaturtipps

Rehwildprojekt NRW

Waldbesitzer – Verpächter - Jäger



Wildökologie Heute

HEUTE ÜBER UNS LEISTUNGEN THEMEN WALDJÄGER VERBISSGUTACHTEN REHWILDPROJEKT REVIERE

PUBLIKATIONEN ESSEN DEUTSCH LANGHAAR LINKS KONTAKT IMP DOWNLOAD DATENSCHUTZ

Broschüre

Netzwerk Rehwildreviere

Forschungsrevier

Diskussion

PDF Rehwildprojekt-Bericht ÖKOJAGD 2 22.pdf
PDF-Dokument [2.4 MB]

Rehwildprojekt NRW

"Auswirkungen veränderter Bejagungsstrategien auf Rehwild"
Jagdabgabe-Forschungsprojekt 2017 - 2022



<https://oejv.nrw/news/>

www.wildoekologie-heute.de/rehwildprojekt/

Positivbeispiele

Positivbeispiele

| Kyrillflächen | |
|----------------------------|--------------------------------|
| <u>Bei hoher Rehdichte</u> | <u>Bei niedriger Rehdichte</u> |
| Birke | Birke |
| Fichte | Fichte |
| Buche | Buche |
| | Aspe |
| | Eberesche |
| | Salweide |
| | Stieleiche |
| | Traubeneiche |
| | Hainbuche |
| | Bergahorn |
| | Vogelkirsche |
| | Schwarzerle |
| | Esche |
| | Lärche |
| | Kiefer |
| | Eibe |

Forschungsrevier Morsbach 2016



Positivbeispiele

Forschungsrevier Morsbach 2015



Positivbeispiele



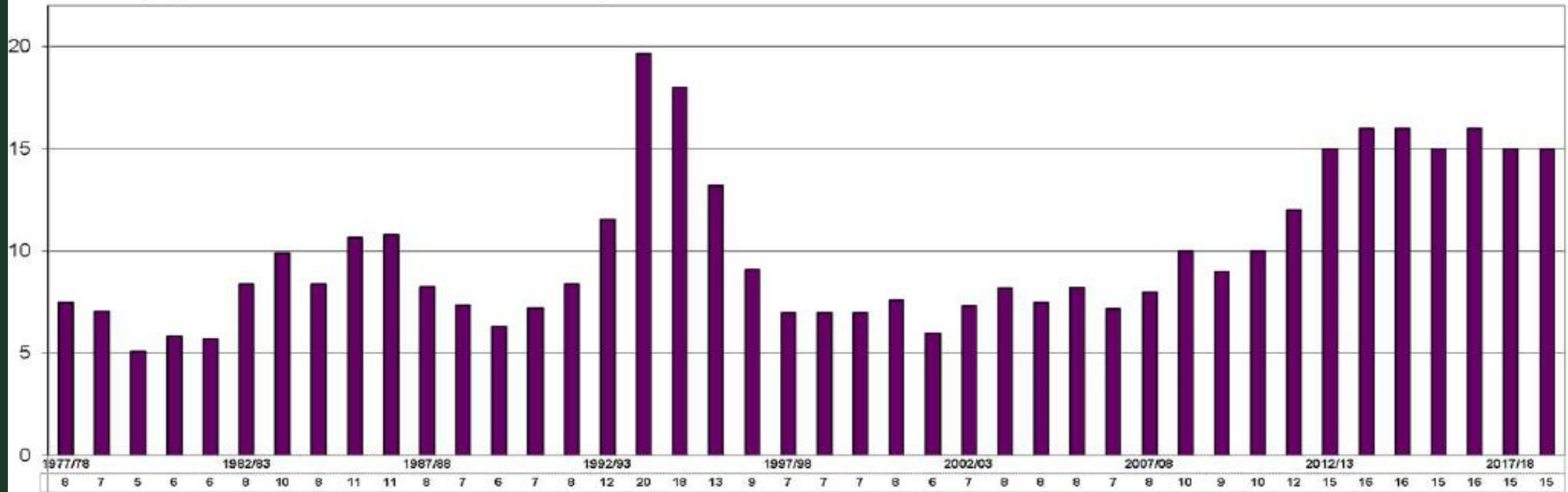
Hatzfeldt-Wildenburg'sche
Verwaltung



- Rheinland-Pfalz
- 10.500 Hektar Eigenjagd
- 7.600 ha Wald

Rehwildabschuss je 100 ha/Waldfläche:

Hegegemeinschaft Schönstein-Wildenburg



Artenreicher Dauerwald mit konsequenter Waldjagd!



Ökosystemorientierte Jagd

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Frank Christian Heute
Sprockhövel

Lëtzebuenger Privatbësch, ProSilva Luxembourg, Wiltzer Waldverein, Fédération des Syndicats de Chasse du Luxembourg, Mouvement écologique, Fondation Hëllef fir d’Natur, natur&ëmwelt, FSC, PEFC